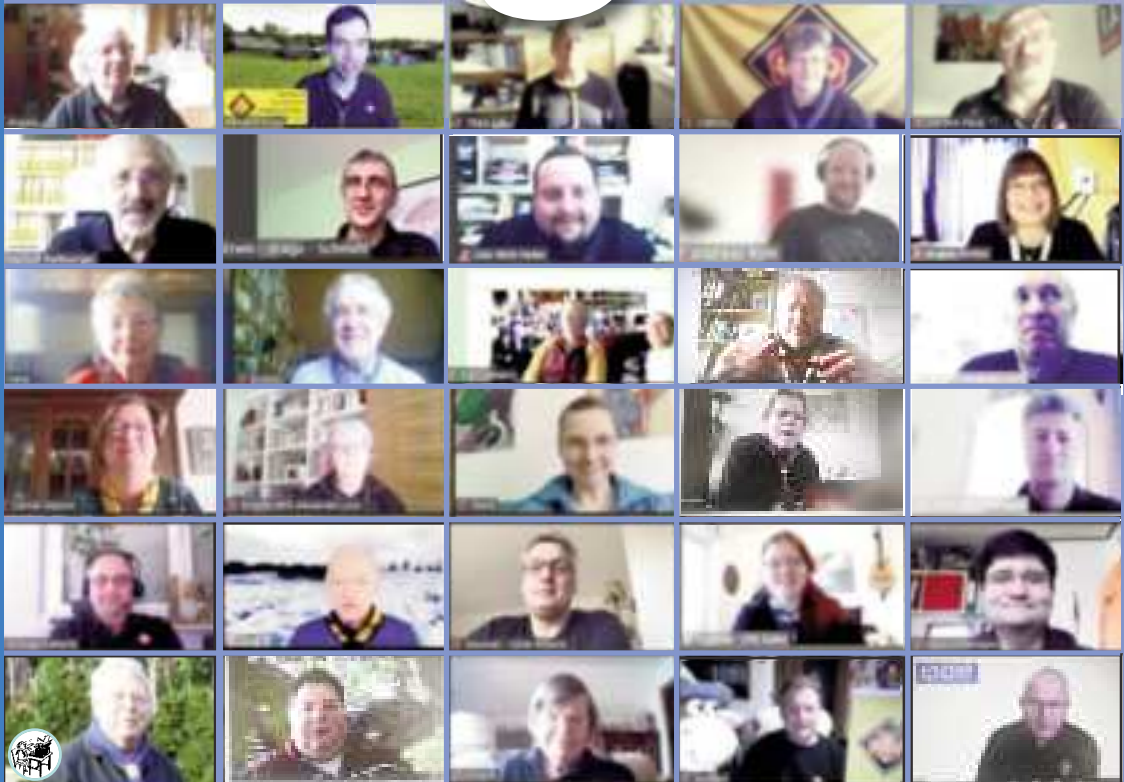


20. Februar 2021

Das erste
Online-
Treffen des
VDAPG

die gilde



Das Gildensprechertreffen des VDAPG konnte nicht wie gewohnt stattfinden. Also versammelten sich rund 40 Mitglieder aus dem ganzen Land hinter den Bildschirmen, um wenigstens so ins Gespräch zu kommen. Bericht Seite 7

**VERBAND DEUTSCHER
ALTPFADFINDERGILDEN e. V. 2/2021**

Inhaltsverzeichnis

Seite 2	
Impressum	
Seite 3	
Editorial (H. Reitberger)	
Seite 5	
Appell	
Seite 7	
Digitale Jurte	
Seite 8	
Römerlager	
Seite 10	
Baumaktion	
Seite 12	
Pathfinder und Rover	
Seite 14	
Nobelpreis	
Seite 16	
Wir wollten frei sein	
Seite 18	
Gilde Alexander Lion	
Seite 19	
Georgstag	
Seite 20	
Gilde Nettetal, Stamm Noah	
Seite 22	
Gottfried Steinmann und Joe Biden	
Seite 26	
nebenan.de - Interview	
Seite 28	
Termine	
Seite 29	
24. Generalversammlung - Ankündigung	
Seite 30	
Zeitzeugen gesucht	
Seite 32	
Leserzuschrift - Friedenslicht	
Seite 33	
Scoutsch-Surfen	
Seite 35	
Brillenbank	
Seite 36	
Harald Schmidt	
Seite 39	
Mitarbeiter	

die gilde

Verbandszeitschrift des VDAPG



Verleger, Eigentümer
und Herausgeber:

Verband Deutscher
Altpfadfindergilden e. V. — VDAPG
Geschäftsführerin Cathrin Stange
Reetwischendamm 23e -
22143 Hamburg
Tel.: 0406784587

E.Post: cathrin.stange@vdapg.de
Redaktion und Layout:

Aloys Brinkmann - Allensteiner Str. 21
— 45897 Gelsenkirchen

Tel.: 0209/135921 — E.Post:

ali.brinkmann@apg-lion.de

Vertrieb:

Hartmut Schober, Senner Hellweg 272,
33689 Bielefeld Tel.: 05205/21141

E.Post:

Hartmut.Schober@t-online.de

Druck:

SRD Service rund um den Druck
Provinzialstr. 59a, 66806 Ens Dorf

Jahresbezug 10,00 Euro

Bankverbindung: Spk. Schaumburg

IBAN: DE16255514800320014160

BIC: NOLADE21SHG

Der VDAPG ist Mitglied im
Weltverband der erwachsenen
Pfadfinderinnen und Pfadfinder —
ISGF — International Scout and
Guide Fellowship — an organisa-
tion for adults.

Amité Internationale Scoute et
Guide — AISG (une organisation
pour adultes).

Nachdruck mit Quellenangabe
und Einsendung eines Belegexem-
plares gestattet.

Die von uns veröffentlichten
Zuschriften stellen die persönliche
Meinung der Einsender, nicht die des
"Verbandes" dar.

Der VDAPG - im Internet vertreten:

<http://www.vdapg.de>

<http://www.altpfadfinder.de>

ebenso bei facebook und twitter

Schon geschafft?



Helmut
Reitberger

Sind schon viele von uns geimpft, natürlich nur diejenigen die dem auch zustimmen können? Gibt es schon psychische Erleichterungen durch die Chance, nach vollständiger Impfung mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht mehr an Corona zu erkranken? Da habe ich so meine Zweifel.

Die vielen Einschränkungen für soziale Kontakte in den zurückliegenden Monaten haben psychische und auch physische Spuren hinterlassen. Wir Menschen sind soziale Wesen und brauchen die Begegnungen und den Austausch mit anderen, um Anerkennung und Wertschätzung zu erfahren. Nicht nur bei uns Älteren, sondern vor allem auch bei Kindern und Jugendlichen haben sich die vielen Einschränkungen zum Teil ebenfalls negativ ausgewirkt. Wir stehen deshalb vor der großen Herausforderung vor allem denjenigen Hilfe zukommen zu lassen, die besonders unter dieser Pandemie gelitten haben bzw. immer noch leiden.

Finanzielle Unterstützungen sind notwendig, aber sie helfen nicht alleine psychische Belastungen aufzuarbeiten. Deshalb ist es wichtig vernachlässigte Kontakte baldigst zu reaktivieren. Die vielen digitalen Treffen waren wichtig und gut, sie konnten aber die persönliche Begegnung auf keinen Fall ersetzen.

Nützen wir, sobald es wieder möglich ist, jede Chance persönliche Begegnungen wahrzunehmen und wertschätzende Gespräche zu führen. Es bringt uns nicht weiter, wenn wir weiterhin über begangene Fehler auf den diversen politischen Ebenen lamentieren. Natürlich ist es wichtig Fehler zu benennen und zu analysieren, aber noch viel wichtiger erscheint mir, daraus zu lernen und bevorstehende Situationen besser zu managen.

Es ist schon beachtlich was für kreative Ideen in den pfadfinderischen Jugendverbänden während dieser Pandemie entstanden und umgesetzt worden sind. Gehen wir Älteren doch mehr auf die junge Generation zu und versuchen wir mit ihnen gemeinsam die Zukunft erfolgreicher zu gestalten. Der Klimawandel sollte jetzt ganz oben auf der Agenda stehen. Die Pandemie hat gezeigt, dass schnelle Entwicklungen, siehe Impfstoffe, möglich sind, wenn der Druck von außen steigt.

Warum nicht mehr Druck bezüglich erneuerbarer Energien machen. Fridays for Future, die Jugendbewegung, hat es schon geschafft das Thema stärker in den Focus zu rücken, Hut ab vor diesem Engagement. Gemäß der Aufforderung von Baden Powell, die Welt ein bisschen besser zu verlassen als wir sie vorgefunden haben, sollten wir uns stärker mit der jungen Pfadfindergeneration solidarisieren und sie auf neuen Wegen unterstützen. Ja, es ist noch lange Vieles nicht geschafft.

Eine mögliche Aktion könnte sein, Bäume mit einer örtlichen Pfadfindergruppe pflanzen (siehe Aktion „Zeit zum Bäume pflanzen“).



Altpfadfinder auf facebook und twitter

BiPi würde *die gilde* lesen...

Appell

an das Europäische Parlament, den Europä-
ischen Rat und die Europäische Kommission
zur Aufnahme von Kindern aus den
Flüchtlingslagern an den Grenzen der
Europäischen Union.

Die Bilder von der Insel Lesbos, aber auch aus den provisorischen Lagern in Bosnien-Herzegowina, zeigen uns täglich, unter welch grausamen Umständen Kinder leben müssen. All die sogenannte "Hilfe vor Ort" scheint größtenteils Geldverschwendung zu sein, aber in Zeiten einer Pandemie, in denen Geld "en masse" gedruckt wird, ist es vielleicht gar nicht nötig, es sorgsam einzusetzen. Zelte und Decken zu schicken, in dem Glauben, eine "Gute Tat" vollbracht zu haben, ist völlig sinnlos, wenn es keinen ebenen und trockenen Boden, keine Wasser- und Abwasserversorgung, keinen Strom und keine Heizung gibt. Es ist eine Schande, dass Europa, das sich sehr oft auf seine "christlichen Werte" beruft, wo Präsidenten und Regierungschefs am Sonntag beim Gottesdienst gefilmt werden, keinen Beweis für seine Nächstenliebe sieht, denn „wir haben immerhin 5000 Kinder und Jugendliche in Obhut genommen“.

Wir, die erwachsenen Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus Europa, bitten das Europäische Parlament, den Europäischen Rat und die Europäische Kommission, sofort zu handeln, damit diese jungen Menschen, die leiden und die in keiner Weise für die grausame Situation verantwortlich sind, eine Zukunft in Frieden und Freiheit haben können, mit Chancen auf ein Leben in Gemeinschaft und Solidarität.

Alle europäischen Länder haben die UN-Kinderrechtskonvention unterzeichnet und sich damit verpflichtet, für alle Kinder zu sorgen. Das schließt auch die Kinder ein, die unter diesen grausamen Umständen in legalen und illegalen Lagern an der Außengrenze der Europäischen Union leben müssen.

Wir, die erwachsenen Pfadfinderinnen und Pfadfinder in Europa, sind bereit, in allen unseren Gemeinden, Kirchen und anderen Institutionen, denen wir angehören, unser Bestes zu tun, um aufzustehen und Unterstützung zu geben, damit die schwächsten und machtlosesten Mitglieder unserer Gesellschaft Hilfe und Schutz bekommen. Die verantwortlichen Personen und Institutionen werden aufgerufen sein, alle notwendigen Voraussetzungen zu schaffen, um diese Hilfe und Unterstützung zu ermöglichen.

Die Zeit drängt, jeder Tag, der verstreicht, wird mehr Schmerz und Leid bedeuten.

**Unterzeichnet
von**



**Pierre Decoene
Vorsitzender**



**Hans Slanec
Stellvertreter**



**Lena Claesson
Sekretärin**



**Ana M. Rodrigues
Öffentlichkeit**



So bleibt der Verband lebendig

Die Idee, den vorhandenen Zoom-Raum des Verbandes auf Dauer zu öffnen und gemeinsame Zeiten für die Begegnungen in dieser „Digitalen Jurte“ anzubieten, wurde gleich aufgegriffen. Jeweils am 3. Samstag im Monat um 10 Uhr, sind alle interessierten Mitglieder und Freunde zur digitalen Jurtenrunde eingeladen. Die Zugangsdaten hierzu können über

info@vdapg.de erfragt werden. Eine Möglichkeit der Begegnung, welche bei Interesse auch über Corona hinaus Bestand haben könnte.

Jeden 3. Samstag im Monat treffen sich interessierte Mitglieder aus dem ganzen Verband zum Austausch. Verschiedene Themen werden jeden Monat besprochen oder diskutiert. So bleibt der Verband lebendig.

Internationale Begegnung am Georgstag 2021



Anlässlich des Georgstages hatte der Verband zu einem Quiz rings um den Namen Georg in die digitale Jurte eingeladen.

Freunde aus Griechenland, den Niederlanden, Polen und Tschechien loggten sich ein. Das Lösen der

gestellten Fragen wurde zu einer guten internationalen Zusammenarbeit. Die Teilnahme hat allen Beteiligten großen Spaß gemacht und die Meinung war einhellig: Wir müssen diese Begegnung in der Jurte wiederholen. Angela Dernbach

Die 21. Generalversammlung des VDAPG fand in einem römischen Marschlager statt



Autor
Hartmut
Schober

OHNE WACHPOSTEN

Als ich zur 21. Generalversammlung des VDAPG im September 2012 nach Bielefeld ins Haus Neuland eingeladen hatte, wusste ich nicht, dass wir uns dort auf historischem Boden befänden. Ein Hobby-Archäologe aus den Niederlanden entdeckte 2017 unter und vor dem Haus Neuland im Gelände ein Römerlager. Es befindet sich am Senner Hellweg an der Grenze (Bach) zu Oerlinghausen.

Wir waren damals zu einem zünftigen Abend mitten im Wald an einem See bei den Centauren als Gäste eingeladen. Siehe *die gilde* 4/2012



Ein Römerlager an unerwarteter Stelle

Am Senner Hellweg: Nach Entdeckung eines Feldzuglagers für bis zu 25.000 Menschen durch niederländischen Hobbvarchäologen muss über das Streckennetz der Truppen von Kaiser Augustus neu nachgedacht werden



Von Susanne Lahr (Text gekürzt)

Das Bielefelder Römerlager ist bislang einzigartig in Westfalen. 2000 Jahre alt ist der Fund im Wald gegenüber der Bildungsstätte Haus Neuland. Die Spuren lassen sich noch heute gut erkennen. Die Römer ließen sich direkt am Menkhauser Bach nieder. So ein Lager wie es oben in dem Modell zu sehen ist, bauten sie auf:

Die Lagerfläche beträgt etwa 26 Hektar Land. Das entspricht 36 Fußballfeldern. Drei Legionen, etwa 12000 bis 15000 Soldaten, sowie deren Hilfstruppen und der Versorgungstross - etwa 20000 bis 25000 Menschen - konnten darin Platz finden. Für damalige Verhältnisse eine unglaubliche Masse Mensch und Tier.

Eingezäunt war das Ganze mit einem im Umfang ca. zwei Kilometer langen Abwehrwall.

Die Legionäre hoben an drei Seiten einen etwa 80 Zentimeter hohen Wall mit vorgelagerten Spitzgraben aus. Darauf setzten sie spitze Schanzpfähle aus Holz, von

denen jeder Soldat einen im Marschgepäck hatte. Dies wurden dann zusätzlich durch Seile miteinander verbunden. So entstand ein 1,50 Meter breiter, effektiver Schutz gegen Überfälle aber auch gegen Wildtiere. Auf der vierten Seite bildete der Menkhauser Bach mit seiner mehrere Meter hohen Uferkante ein natürliches Hindernis. Rund 1400 Meter dieses Erdwalls sind noch relativ gut erhalten.





*Freundeskreis
„Pfadfinderaktion
Zeit zum Bäume pflanzen“
Ingo Ernst u.
Friedemann Scholz*



Die Loki-Schmidt-Stiftung macht mit

In diesen Tagen gibt es so viele unerfreuliche Meldungen, dass die guten Nachrichten Seltenheitswert haben!

Im Freundeskreis ‚Pfadfinderaktion Zeit zum Bäume pflanzen‘ konnte die Internetseite

**pfadfinderaktion-
zzbp.de**

mit vielen guten Nachrichten ergänzt werden. Ihr erreicht sie über Euren Internetbrowser oder unter Google und könnt Euch dann unter ‚Navigation‘ die einzelnen Seiten ansehen.

Ein zusätzlicher, starker Unterstützer konnte gewonnen werden: die Evangelische Stiftung Pfadfinden, der Förderverein aller evangelischen Pfadfindergruppen in Deutschland. Mit im Boot ist nun auch die einflussreiche Loki-Schmidt-Stiftung aus Hamburg mit

zahlreichen Naturschutzprojekten. Dann sind noch einige schöne Sachspenden eingetroffen und, last not least, bereiten sich mehrere Pfadfindergruppen aus der ganzen Republik auf die Teilnahme vor, wenn dann der Lockdown endlich gelockert wird.

Die ‚älteren Junggebliebenen‘ sind herzlich eingeladen, den Freundeskreis zu verstärken (mail an pfadfinderaktion-zzbp@gmx.de) uns mit Rat, vielleicht auch mit Tat, zur Seite zu stehen.

Wir wissen, dass es in dieser Zeit schwierig ist, Mut zu machen und Perspektiven aufzubauen. Da schließen wir uns gerne den Worten unseres Verbandsvorsitzenden an, der im Leitartikel von ‚gilde 1/2021‘ mahnt, den drastischen Veränderungen in der Natur nicht tatenlos zuzusehen!

Gut Pfad!
Ingo und frisco





Viele Aktionen, Tagungen, Events werden in dieser Zeit abgesagt oder verschoben. Nicht abgesagt und nicht verschoben wurden die Abholzaktionen in unseren Städten und Wäldern und die spürbaren Auswirkungen auf die Welt, in der wir leben wollen.

Nein, nicht abgesagt!

Die gute Nachricht: Aktion „Zeit zum Bäume pflanzen“ nicht abgesagt

Im Gegenteil, jetzt ist die Zeit, eine Entspannung des Lockdown zu erwarten und Pläne für ein persönliches Engagement bei dieser Aktion zu machen. Und nicht abgesagt ist auch, dass im Herbst die Baumpflanzzeit beginnt.

So wollen wir Euch heute ermutigen, Pläne für ‚die Zeit danach‘ zu machen und Euch zu einem Engagement zu entschließen.

* Geht in Eurem Internetbrowser oder unter Google auf pfadfinderaktion-zzbp.de

https://deref-gmx.net/mail/client/VP_L_iypC8c/dererrer/?redirectUrl=http%3A%2F%2Fpfadfinderaktion-zzbp.de

und verschafft Euch ein Bild über

Projektidee, Zielsetzung, Aktivitäten, Förderung, Organisation, Markt und Kontaktmöglichkeiten.

* Fordert unsere Werbeschrift an, ermutigt Pfadfindergruppen, mitzumachen, sucht Unterstützer der Aktion, lasst Euch durch unsere finanzielle Förderung helfen, sagt uns, wo sich Hürden auftun.

* Ihr seid eingeladen, unsere Ziele durch die Mitgliedschaft im Freundeskreis zu unterstützen. Der Kreis arbeitet nach den Grundsätzen der Gemeinnützigkeit. Für die Mitgliedschaft werden keine Beiträge erhoben, der Freundeskreis vertraut der Spendenbereitschaft seiner Mitglieder.

Der passende Slogan: ‚Da kann ja eigentlich jede/r etwas tun!‘

• • • • •
• Unsere Arbeit wird ehrenamtlich ausgeführt. Helft uns durch eine
• Überweisung auf das Spendenkonto bei der Hamburger Sparkasse,
• eingerichtet von Ingo Ernst:
• IBAN DE 12 2005 0550 1500 5671 18,
• Kennwort ‚Bäume pflanzen‘
• • • • •

Galaxy-Rover

Bild-Nachweis: NASA/JPL-
Caltech/MSSS/ASU



Pathfinder

Lisa Pathfinder (SMART-2) ist ein Forschungs- und Erprobungssatellit der ESA zum Test der Messgeräte und Technologien für die geplante Mission eLISA/NGO (Evolved Laser Interferometry Space Antenna/ New Gravitational wave Observatory). Mit dem Satelliten wurden Techniken zum Nachweis von Gravitationswellen erprobt.

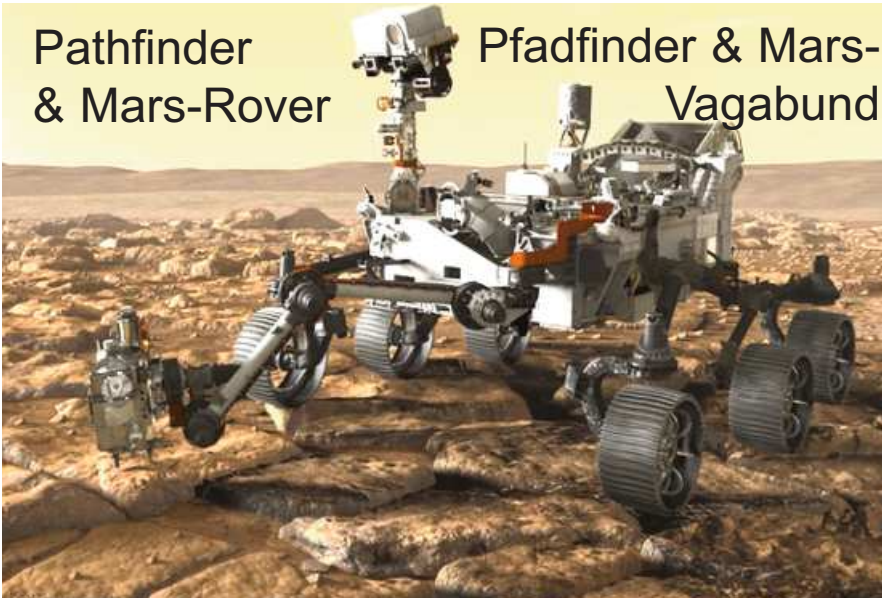
Mars-Rover Perseverance



Das Landemanöver von Perseverance am 18. Februar 2021 war spannend, denn das Projektteam am Boden konnte nicht eingreifen: Der Rover steuerte alles selbst.

Pathfinder
& Mars-Rover

Pfadfinder & Mars-
Vagabund



„Pfadfinder der dritten Art“

„Heute trifft sich die Roverrunde um 20.00 Uhr an der Haltestelle von X. Wir fahren mit dem Bus bis Polsum und machen dann eine Nachtwanderung Richtung Haltern. Dort angekommen geht es mit dem Zug nach Hause.“

Solche kurzfristigen „Planungen“ kann der Mars-Rover natürlich unmöglich in die Tat umsetzen. Doch „Ausdauer“ wie er heißt, wird nicht aufgeben. Nomen est Omen.

Am 30. Juli 2020 wurde vom Cape Canaveral eine Landesonde mit dem Rover Perseverance mit seinem Kleinhelikopter Ingenuity (Ginny) „Genialität“ gestartet. Er ist der fünfte

Mars-Rover, der den 480 Millionen Kilometer langen Flug antrat. Zum ersten Mal wurde ein Helikopter mitgeschickt.

Solch eine Ausrüstung hatten wir bei unserer Nachtwanderung nicht, aber dafür die Gewissheit, dass wir am nächsten Tag wieder zu Hause sind.

„Ausdauer“ muss sich auf einen etwas längeren Aufenthalt - wenn nicht sogar auf einen endlosen - einstellen. Die ersten Schritte (sechs Meter nach sieben Monaten und sechs Tagen Flug) am 6. März 2021 hat er schon gemacht. Es werden noch viele folgen. Ali

**Schnell ein „Selfie“ mit
Marshorizont im
Hintergrund als Andenken.
Dann geht es los! Der Mars
muss erkundet werden.
Wo ist die Wanderkarte?**



„Bei der Pfadfinderbewegung geht es darum, jungen Menschen die Instrumente zu geben, die sie brauchen, um die Herausforderungen der Zukunft zu lösen und gleichzeitig eine starke Zivilgesellschaft aufzubauen. ——— Diese Arbeit ist für den Weltfrieden von entscheidender Bedeutung,“ sagte Frau Solveig Schytz in ihrer Nominierung.



Die Nominierung wurde von der norwegischen Freiheitspartei-Abgeordneten **Solveig Schytz**, der ehemaligen Hauptkommissarin von The Guides and Scouts of Norway und einer akt. Freiwilligen für die Pfadfinderbewegung, eingereicht.

Pfadfinderbewegung für Nobelpreis nominiert!

von World Scouting aus: Der Welt * Veröffentlichungsdatum: 16. Feb 2021
Schöpfer: Global Support Centre, Kuala Lumpur

Scouting and Guiding, zwei der weltweit größten Jugendorganisationen, die sich seit mehr als einem Jahrhundert für dauerhaf-

ten Frieden und Dialog in Gemeinschaften auf der ganzen Welt einsetzen, wurden für ihre Arbeit, "jungen Menschen die

Werkzeuge zu geben, die sie brauchen, um die Herausforderungen der Zukunft zu lösen und gleichzeitig eine starke Zivilgesellschaft aufzubauen, für den Friedensnobelpreis nominiert".

In einer gemeinsamen Erklärung der World Association of Girl Guides and Girl Scouts (WAGGGS) und der World Organization of the Scout Movement (WOSM) begrüßten die beiden Organisationen die Nominierung und betonten die Bedeutung der Anerkennung der einzigartigen Beiträge junger Frauen und Männer in Friedenskonsolidierung und nachhaltiger Entwicklung.

„Wir sind geehrt, für den diesjährigen Friedensnobelpreis nominiert zu werden, und wir glauben, dass diese Nominierung die bedeutende Rolle unterstreicht, die Jugendorganisationen bei der Förderung von Frieden und Entwicklung weltweit spielen“, so

die Führungsvertreter von WAGGGS und WOSM.

Der Friedensnobelpreis würdigt die herausragenden Beiträge von Einzelpersonen und Organisationen zum Aufbau einer Kultur des Friedens in der Welt. Seit ihrer Gründung im Jahr 1907 haben Scouting and Guiding Hunderte Millionen junger Menschen mit den Lebens- und Führungskompetenzen befähigt, aktive globale Bürger zu sein, die ihren Gemeinschaften dienen, und den Frieden durch lokales Handeln und gemeinschaftsbasierte Aktivitäten zu fördern.

Der Antrag wird vom Nobelkomitee zusammen mit anderen Nominierungen geprüft. Der Friedensnobelpreis wurde zwischen 1901 und 2020 101 Mal an 135 Nobelpreisträger verliehen, darunter 107 Einzelpersonen und 28 Organisationen.



Freude über die
Nominierung
zum
begehrten
Friedens-
Nobelpreis



Wir wollten frei sein...



„Wir wollten frei sein
und diese Freiheit
uns selbst
verdanken.“

Bildungsprojekt und Ausstellung
„Warschauer Aufstand 1944
und seine Pfadfinderpost
- Deutsch-Polnische
Pfadfinder/innenkontakte“

„Chcieliśmy być wolni
i wolność sobie
zawdzięczać“

Projekt edukacyjny oraz wystawa
„Powstanie Warszawskie 1944 i
jego poczta harcerska -
polsko-niemieckie kontakty
harcerskie“

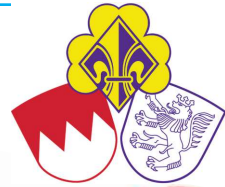
“We wanted to be
free and owe this
freedom to
ourselves.“

Educational project and exhibition
“Warsaw Uprising 1944 and its
Scout Post
- German-Polish Scout
contacts“

Pfadfinder-Fördererkreis Nordbayern e.V.
www.pfadfinder-foerdern.de
Facebook PfadfinderFördererkreis
Nordbayern für den BDF



...und diese Freiheit uns selbst verdanken



Unsere Ausstellung „Wir wollten frei sein und diese Freiheit uns selbst verdanken.“ wurde erstmalig 2019 in Erlangen eröffnet. Danach folgten die Ausstellungsorte Kronberg und Leipzig in 2020. Jetzt stehen die 21 Ausstellungsplakate neben in Deutsch auch in polnischer Sprache zur Verfügung und darüber hinaus die Ausstellungstexte in Englisch. Zurzeit werden die Ausstellungen in Bremen, Danzig und Berlin, die für dieses Jahr geplant sind, angegangen. 2022 soll die Ausstellung an weiteren Orten in Polen gezeigt werden.

Harald, Pfadfinder-Fördererkreis
Nordbayern e. V.



So kommen die Gilden besser durch die Pandemie...

Die Gilde **Alexander Lion** trifft sich regelmäßig einmal im Monat im Video-Chat. Aber das alleine (Reden, Gequatsche ect.) war uns auf die Dauer zu wenig und langweilig. Also dachten wir uns etwas Besseres aus: Jeder erarbeitet sich ein Thema und präsentiert es während der Schalte den Teilnehmern.



Virtuelles Treffen der Gilde am 27. 2. 2021

Ursula und Reinhard berichteten "per Diavortrag" von ihrem Irland-Trip



Virtuelles Treffen der Gilde am 27. 3. 2021

Ali zeigte uns, wie eine Seite für die "gilde" entsteht. Man nehme: Eine Idee, Text, ein paar Fotos... und heraus kommen die Seiten 12 und 13 in dieser Ausgabe.

Vagabund Mars-Rover

Perseverance Mars-Fotos von extrem guter Qualität

Der NASA-Rover Perseverance schickt schon feilgig Material vom Mars. Seine Bilder begeistern durch eine außergewöhnlich hohe Auflösung, die kleinste Details des roten Planeten sichtbar macht. Außerdem hat er ein Selfie-Video der Landung gedreht.

Von: Jan-Claudio Henke, Heide Wessing
Stand: 29.02.2021

Seit dem 18. Februar ist der neueste Mars-Rover auf dem Mars: Perseverance ("Beharrlichkeit") steht im Jezero-Krater im roten Marsstaub, bereit für seinen zweijährigen Einsatz. Jetzt werden Stück für Stück seine Geräte an Bord vom Projektteam "aufgeweckt" und getestet.

Das erste 360-Grad-Panorama-Bild, das Perseverance auf dem Mars machte, begeistert das Projektteam. Die Aufnahme zeigt die kleinste Details.



Virtuelles Treffen der Gilde am 30. Januar 2021

Anne und Helmut Töllner wanderten mit uns durch die Winterwelt ihres Heimatortes Olpe Rhode im Sauerland mit selbst geschossenen Fotos.



Virtuelles Treffen der Gilde Alexander Lion zum

Georgstag 2021

Angela ludt uns zum Georgs-Quiz ein. Zwei Gruppen kämpften mit den Lösungen der Fragen wie: Warum wurde der 23. April zum Georgstag auserwählt?



Luise Fuchs 23.04.2020 - Das wäre eine interessante Vorstellung. Der Heilige Georg, der Drachentöter, der „Chuck Norris“ unter den katholischen Heiligen, wäre mit dem Problem auch gleich fertig. Ein Hieb, ein Stich – Drache tot... Hier habe ich schon meine Anfragen an den Patron unseres Verbandes. ...

DPSG im Bistum Fulda

Einsam und trotzdem Gemeinsam



Keine Zeit für Langeweile

Corona verändert alles - Wir sind EINSAM aber trotzdem GEMEINSAM unterwegs.

Nach der offiziellen Gründungsfeier am 2. 02. 2020 gab es keine persönlichen Treffen mehr. Corona machte uns einen Strich durch die Rechnung. Noahs Gilde beteiligt sich jedoch an verschiedenen Aktivitäten des Stammes „Noah“ - Nettetal. Neben unterschiedlichen Online-Treffen wurde ein Video mit „Halstuch-Wurf“ gedreht, ein Echsenpuzzle für das Jugendheimfenster erstellt, ein virtuelles Pfadfinder „Wer wird Millionär“ und „Dalli Klick“ gespielt und zu Weihnachten ein

Weihnachtsgrußvideo gedreht. Auf der Homepage des Stammes www.stamm-noah.de gibt es online Spiele gegen die Langeweile, wie z.B. Pfadfinder-Galgenmännchen und -Puzzle. Diese sind für Jedermann öffentlich zugänglich. Außerdem fanden alle Mitglieder des Stammes und der Gilde die Möglichkeit, ein Pfadfinder Escape Room im heimischen Wohnzimmer zu spielen.

So langsam wird man jedoch Online- und Computermüde und so hoffen wir alle auf baldige, persönliche Treffen. Um jetzt noch diese Zeit etwas zu überbrücken, geht die

Stammeslilie des Stammes, als auch die Lilien der Detmolder- und Taunuspfadfinder hier in Nettetal „AUF FAHRT“. Wenn wir es schon nicht persönlich können, dann doch wenigstens unsere Abzeichen. Wir haben für alle interessierten Mitglieder eine WhatsApp Gruppe eingerichtet, in der dann ein Rätsel zu einer besonderen „Sehenswürdigkeit“ in Nettetal und ein passendes Foto eingestellt wird. Auf dem Foto kann man natürlich die „Sehenswürdigkeit“ nicht erkennen. Es dient lediglich als Hinweis. Wer nun glaubt, dass er das Rätsel lösen kann, zieht einfach los, den Schatz zu bergen. Ist er gefunden muss er ein Foto von sich mit den Lilien vor der „Sehenswürdigkeit“ machen und das Bild dann in die WhatsApp Gruppe schicken, damit alle wissen, dass der Schatz gefunden wurde. Nun noch eine kleine Notiz im beiliegenden Büchlein hinterlassen und dann den Schatz woanders verstecken (möglichst noch am selben Tag.). Nun ein Rätsel und ein Foto in die WhatsApp Gruppe senden und der nächste kann sich zum Suchen aufmachen! Jeder angemeldete Teilnehmer durfte einmal suchen und verstecken! Als Verstecke dienten eine Dienststelle der freiwilligen Feuerwehr, das Rathaus, der Golfplatz, eine Kirche, eine Büchertelefonzelle, eine Fischtreppe, ...

Ein Rätsel war wie folgt: „Im Jahre 1857 wurde ein Krieger geboren, der ein Superstar wurde. Er hatte viele gute Ideen und machte daraus 1907 ein großes Event mit 22 Jungen.

2006 hat eine Fangruppe von ihm eine Siedlung gebaut. Dort liegt die Schatztruhe.“ Der Schatz lag dann quasi vor der Haustüre der Gründer des Stammes „Noah“- Nettetal, die eigentlich an diesem Tag pausiert hatten, um eine Wölflingsaktion vorzubereiten. Dietmar meinte nur: Es wäre schon peinlich gewesen, wenn ein anderer und nicht wir den Schatz gefunden hätten!“ Dieses Spiel fand so großen Anklang, dass es nur 10 Tage, statt wie geplant 5 Wochen gedauert hat, bis jeder einmal die Lilien gefunden hat

Wer mehr darüber erfahren möchte, findet uns auf Facebook oder auf unserer Homepage. Nun gibt es „AUF FAHRT die 2. und die Altpfadfinderlilie befindet sich jetzt auch im Schatzkästchen.... und dann gehen auch uns langsam die Ideen aus und wir möchten wieder am Lagerfeuer sitzen, Lieder singen und Tschai trinken und einfach wieder persönlich miteinander klönen.



Ein gebastelter Schwedenstuhl

Wie ich beinahe in der Crew des US-Präsidenten Joe Biden gelandet wäre



Gottfried Steinmann - links als junger Bursche, berichtet über sein bisheriges Pfadfinderleben mit einer - für ihn - rätselhaften Begebenheit



Als ich 1948/49 bei den „Pfadfinder Österreichs“ als Jungpfadfinder eingetreten war, hätte ich mir nicht träumen lassen, dass ich eines Tages mit dem Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika in Verbindung gebracht werden könnte.

Ich befand mich in der russischen Zone Österreichs, wir – unsere Familie – hatte schon einige Jahre extrem schwere Zeiten hinter uns: 1943 Flucht vor den Bomben aus Wiener Neustadt, Ostern 1945 abenteuerliche Flucht vor den „Russen“ nach Tirol. Das Leben als unbeliebte Flüchtlinge bis zum Sommer 1946. Zurück in der Ruinenstadt Wiener Neustadt, zufällig in die „Kommunistische Jugend“ geraten und mit ihnen auf der Wiener Ringstraße „Wir haben Hunger, wir wollen Brot“ demonstriert.

Ich gehörte zu den „Unterernährten Kindern“, die ausgewählt wurden, ein halbes Jahr bis zum Sommer 1948 nach England auf Erholung geschickt zu wer-

den. Dort, in Cambridge, hatte ich den ersten Kontakt zu einem Pfadfinder. Dieser hat mir das Leben gerettet, indem er mich, schon auf den Grund gesunken, vor dem Ertrinken bewahrt hatte.

Bald nach dem Eintritt als Pfadfinder las ich in der Österreichischen Pfadfinderzeitschrift „Das Lagerfeuer“ einen kurzen Bericht über die Pfadfinder im „Warschauer Aufstand 1944“. Diese wenigen Zeilen haben bei mir einen nachhaltigen Eindruck mit ungeahnten Folgen hinterlassen.

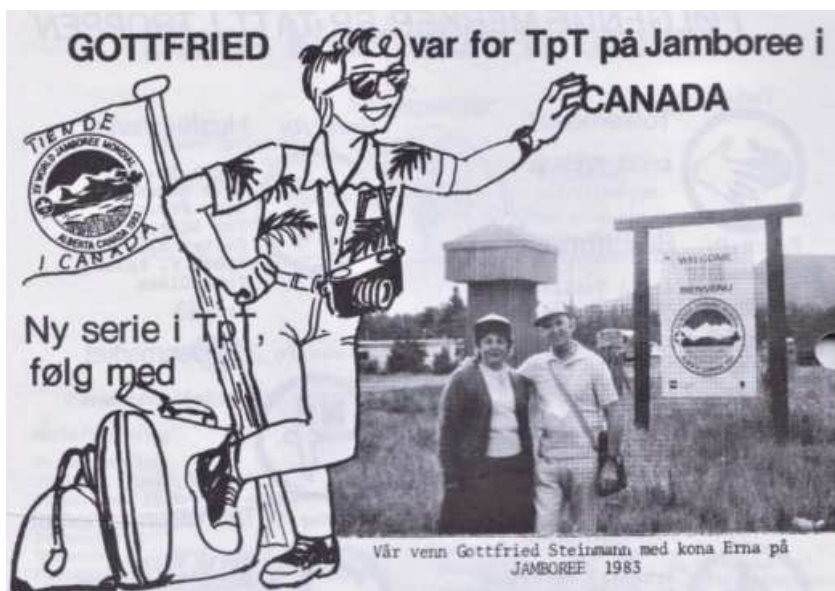
1951 durfte ich am Welt Jamboree bei Bad Ischl (Amerikanische Zone) teilnehmen, was mich für mein ganzes Leben geprägt hat.

Beeindruckt von den Erzählungen von Leuten, die nach Canada

und Australien ausgewandert waren, entschied ich, mich ebenfalls zu bewerben und so lebte und arbeitete ich von Anfang 1957 bis 1963 in Adelaide/Süd Australien.

Für mich eine wichtige Zeit, bei der ich persönlich die Erfahrung machte, dass „Wissen Macht ist“, nicht nur aufgrund meiner Sprachkenntnisse, sondern auch auf beruflichem Gebiet. Hier in Australien wurde mir, aufgrund vieler Diskussionen, die Problematik von Schuld und Sühne im Kriegsfall bewusst. Auch fand ich, zum zweiten Mal, einen Artikel über die „Pfadfinderpost im Warschauer Aufstand 1944“.

1963, in Bayern, beschäftigte ich mich intensiver mit der Pfadfinder Philatelie. Bei einer Briefmarken-



Ausstellung in Wien wurde ich auf einem Stempel „Deutsche Pfadfinderabteilung in Brüssel“ aus dem 1. WK. aufmerksam. Da so gut wie nichts darüber bekannt war, begann ich danach zu forschen und in Zusammenarbeit mit „Westmann“† in Nordenham (Zentral-archiv) veröffentlichte ich eine Monographie über die Beteiligung der Pfadfinder in dieser schweren Zeit.

1975 fuhr ich mit einem Sammlerkollegen aus Berlin, mit unseren Frauen und einem Campinganhänger zum Welt-Jamboree nach Lillehammer in Norwegen, wo wir als Jamboree-Gäste weitere Sammler aus aller Welt kennen lernten.

1976 fand in Wuppertal die Gründung einer Arbeitsgemein-

schaft „Pfadfinder“ statt, bei der ich zum Ersten Vorsitzenden gewählt wurde.

1983 flogen wir, zusammen mit dem deutschen Jamboree Kontingent nach Calgary zum 15. Welt Jamboree in Canada. Ein schottischer Sammlerfreund riet mir, mich als Reporter akkreditieren zu lassen, weil ich sowohl für unsere „Scoutpost“ als auch für das Norwegische Pfadfinder Journal „TI PA TOPP“ als Freelancer tätig war. Mit dieser Anerkennung durfte ich mit meinem gemieteten „Camping-Bully“ kreuz und quer durchs Jamboree Gelände kutschieren.

1985 war ein wichtiges Jahr, nicht nur für die Deutsche Pfadfinderbewegung, auch für unsere „Arge“, die 23. Pfadfinder Weltkon-



Gottfried Steinmann als Referent bei einem Vortrag

ferenz in München. Der Arge wurde das Resort „Post“ übertragen und mit der Organisation und Durchführung. beauftragt. Zusätzlich wurde eine viel beachtete Internationale Briefmarken-Ausstellung im Herzen der Stadt und ein Internationales Sammlertreffen in Schäftlarn durchgeführt.

Inzwischen war mein Traum wahr geworden, einen Beleg vom Warschauer Aufstand in Händen zu halten. Es war mir gelungen, aus den USA, zwei für mich sündhaft teure Briefe (eigentlich nur Zettel) von der „Warschauer Pfadfinderpost“ zu erwerben. Dies führte dazu, dass ich, zusammengetragen aus der englischsprachigen Literatur, die erste deutschsprachige Dokumentation über dieses dramatische Geschehen zum Ende des Zweiten Weltkrieges veröffentlichen konnte.

Eine zweite Veröffentlichung (deutsch-englisch) über die Pfadfinder im polnischen Untergrund folgte wenige Jahre danach. Bald war ich ein gesuchter Referent über dieses Thema. **Vorträge, sogar in Warschau und Krakau, auch in San Francisco und Washington DC. waren die Folge.**

Im Jahrhundert- Jamboree 2007 in Chelmsford/England war ich als MGO tätig, wobei ich viele Eindrücke und interessante Erfahrungen machen durfte, und wie alle Teilnehmer am ersten August das „Pfadfinderversprechen“ erneuerte.

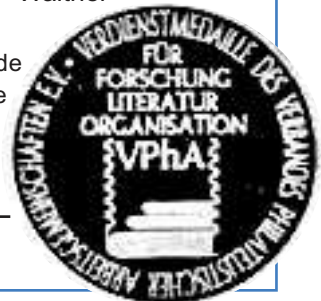
Absoluter Höhepunkt war nun, dass ich überraschend ein Foto von mir in dem Bericht über den jetzigen US.-Präsidenten Joe Biden sah – war dies wohl ein Nachgesang von meinem Vortrag in Washington? (Siehe „die gilde“ 1/2021)

Medaille für Forschung, Literatur und Organisation

Am 12. Sept. 2015 entschied das Verleihungskapitel auf seiner Sitzung in Mannheim auf Antrag des ersten Vorsitzenden des VPhA (Verband Philatelistischer Arbeitsgemeinschaften e.V.) H.-Gerd Treschnak, Herrn Gottfried Steinmann für seine Verdienste auf dem Gebiet der Forschung, Literatur und Organisation die Dr. Walther-Lippens-Medaille zuzuerkennen.

Dem Verleihungskapitel gehören der amtierende Vorsitzende sowie vier weitere, auf vier Jahre gewählte Mitglieder an. Vorschlagsberechtigt sind der 1. Vorsitzende des VPhA, die Leiter der Fachstellen und frühere Inhaber der Verdienstmedaille.

Herr Gottfried Steinmann ist der 20. Träger der Dr. Walter-Lippens-Medaille.

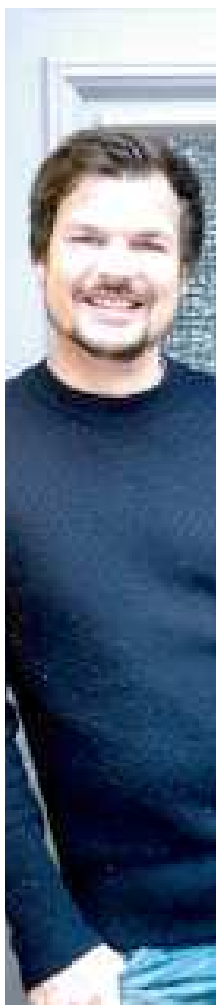


Corona hat uns dazu gezwungen verstärkt zu Hause zu bleiben und über die sozialen Medien unsere Kontakte aufrecht zu erhalten. „nebenan.de“ ist eines dieser Medien, die es uns ermöglichen unseren Nachbarn ein bisschen anders zu begegnen.

Wir sprachen mit Michael Vollmann, einer der Gründer von nebenan.de und Geschäftsführer der nebenan.de Stiftung. Vorher war er zehn Jahre bei Ashoka tätig, einer internationalen NGO zur Förderung von Sozialunternehmen.



Mit wenigen Dingen, sehr viel Spaß haben



Michael, wie kommt man auf die Idee, eine Nachbarschaftsplattform zu gründen?

Ich bin in Dormitz, einem Dorf in der Nähe von Erlangen, aufgewachsen und zwei Orte weiter, in Spardorf, aufs Gymnasium gegangen. In einem Dorf kennt man seine Nachbarn und tauscht sich mit Ihnen aus. In Berlin, wo ich jetzt mit meiner Familie wohne, ist es schwieriger, die Nachbarn kennenzulernen. Dies war sicher einer der Auslöser die Plattform mit sechs anderen, darunter auch mein Bruder Christian, zu gründen.

Woher nimmst Du die soziale Kompetenz, die notwendig ist, damit man ein solches Sozialunternehmen mitgestalten kann?

Mit sieben Jahren bin ich, wie mein Bruder, Pfadfinder beim Stamm Sankt Kunigunde der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG) in Utten-

reuth geworden. Bis ich 17 Jahre alt war, war ich aktiv, u. a. als Gruppenleiter bei den Jungpfadfindern. Es hat mich aber bis heute nicht losgelassen. So bin ich Mitglied beim Freundeskreis des Stammes und besuche, wenn ich vor Ort bin, die Veranstaltungen.

Was hast Du aus Deiner Zeit bei den Pfadfindern für Dich mitgenommen?

Ich habe gelernt, Verantwortung für mich und andere zu übernehmen.



Die Gemeinschaft bei den Pfadfindern, selbst kreativ zu werden und zu gestalten, dies alles habe ich sehr gut in Erinnerung. Das Zelten in der Natur, die Nachtwache und natürlich die Fahrt und das Zeltlager mit den anderen Pfadfindern, aber ohne Eltern, waren immer schöne Erlebnisse.

Was hat Dich noch geprägt?

Nach der Schule war ich zu meiner Zivildienstzeit in Chile und habe dort mit Kindern und Jugendlichen gearbeitet. U. a. der Aufenthalt in Lateinamerika hat mich dann dazu bewogen in Passau Sprachen, Wirtschafts- und Kulturraumstudien an der Universität Passau zu studieren. Die Musik und das Theaterspielen, hierbei lernte ich meine Frau kennen, haben mich auch sehr interessiert. Ich wollte in den Entwicklungsdienst gehen, arbeitete aber dann bei Ashok, das ich bei einem Praktikum kennengelernt hatte, mit.

Du hast schon über deine Zeit bei den Pfadfindern erzählt. Was möchtest Du den Pfadfinderinnen und Pfadfindern mitgeben?

Legt das Smartphone für eine Woche zur Seite. Das ist gut für die Seele. Die Begeisterung fürs Internet und so, kommt sowieso. Macht Eure Hände und Schuhe schmutzig, wenn Ihr draußen seid. Probiert es aus. Ihr werdet sehen, dass man mit wenigen Dingen, sehr viel Spaß haben kann!

Vielen Dank für das Interview! Willst Du noch etwas zum Abschluss sagen?

Ich möchte mich bei den Pfadfinderinnen und Pfadfindern für ihr tolles ehrenamtliches Engagement bedanken. Die Pfadfindergemeinschaft ist die Wurzel aus der Flügel wachsen können. Macht weiter so!

Ach ja, ich habe mich schon einmal umgeschaut, wo die nächste Pfadfindergruppe in Berlin für meine Kinder ist.



Das Interview führte Harald Rosteck, Pfadfinder-Fördererkreis Nordbayern e. V.

Ashoka Deutschland über sich ...

„Als globales Netzwerk bringt Ashoka Menschen zusammen, die unsere Welt neu denken – und danach handeln. Gemeinsam setzen wir uns für gesellschaftliche Veränderungen ein, die unser Leben fair, nachhaltig und menschlich machen. Unsere Vision: Eine Welt, in der jeder Mensch die Fähigkeiten und Möglichkeiten hat, aktiv eine lebenswerte Zukunft mitzugestalten, Changemaker zu sein.“

Weitere Informationen www.ashoka-deutschland.org

nebenan.de über sich ...

„Die Good Hood GmbH betreibt mit der Nachbarschaftsplattform nebenan.de. Europas größtes, soziales Netzwerk für Nachbarn. Als Sozialunternehmen ist es das Ziel, Nachbarn wieder miteinander in Austausch zu bringen und so zu einer lebendigen, helfenden und sicheren Nachbarschaft beizutragen.“

Weitere Informationen www.nebenan.de

Vorläufige T E R M I N E

30. 05 - 06. 06. 2021 Freundschaftstreffen in Großarl (Österreich)

Soll in der Zeit vom
22. bis 27. Februar
2022 stattfinden.

29. Weltkonferenz
von ISGF
in Madrid



19. 09. - 26. 09. 2021

6. Begegnungstreffen der Subregion
Zentraleuropa in Puck bei Danzig (PL)

22. 09. - 26. 09. 2021

10. Subregionskonferenz Zentraleuropa in
Puck bei Danzig (PL)

10. 09. -12. 09. 2021

Grenztreff / Grænsetræf in
Tydal (Schleswig-Holstein)



01. 10. - 03. 10. 2021

24. Generalversammlung des VDAPG im
Heiligenhof, Bad Kissingen

05. 11. - 07. 11. 2021

6. Fachtagung „Pfadfinden“
in Mainz



11. 12. 2021

Friedenslicht aus Bethlehem
Aussendungsfeier in Salzburg
Das diesjährige Motto:



„Friedensnetz – ein Licht das alle Verbindet“

2022

26. 05. - 30. 05. 2022

28. Treffen der ISGF Region Westeuropa in
Lille (Frankreich)

25. 10. - 29. 10. 2022

30. Treffen der ISGF Region Nordic Baltic in
Selfoss Island)

17. Treffen der ISGF Region Südeuropa auf
Zypern

+++ Die 24. Generalversammlung des VDAPG findet im Heiligenhof in Bad Kissingen statt. Die Anreise ist am Freitagnachmittag, +++ Die Versammlung beginnt am 02.10.2021 um 9:00 Uhr. +++ Jede Gilde hat zwei stimmberechtigte Delegierte, bei mehr als 25 Mitgliedern für jeweils 25 weitere Mitglieder einen zusätzlichen Delegierten. +++ Interessierte Gildenmitglieder sind als Gäste herzlich willkommen. +++ Neben dem offiziellen Teil gibt es noch Zeit zum gemütlichen Beisammensein. +++ Die APG Bayern hat die Gestaltung des Rahmenprogramms übernommen, u.a. sind Exkursionen nach Bad Kissingen geplant.+++ Wir hoffen, dass uns Corona keinen Strich durch die Rechnung macht und wir freuen uns, viele Mitglieder in Bad Kissingen wieder zu treffen

24. Generalversammlung vom 01.- 03. Oktober 2021 im Heiligenhof in Bad Kissingen

Donnerstag, 30. September 2021

Anreise Vorstand und Organisationsteam

Freitag, 01. Oktober 2021

14:00 - 16:00	Anreise / Anmeldung der Teilnehmenden
18:30	Gemeinsames Abendessen
19:30	Eröffnung der 24. Generalversammlung
20:00	Regionstreffen
anschließend	Gemütliches Beisammensein, Singerunde

Samstag, 02. Oktober 2021

07:45	Morgenrunde
08:00	Gemeinsames Frühstück
09:00	Beginn der 24. GV – Teil I – Begleitprogramm für Gäste
10:30	Kaffeepause
11:00	24. GV – Teil II
12:30	Mittagessen
13:30	Beginn der Exkursionen
18:30	Gemeinsames Abendessen
19:30	24. GV – Teil III
anschließend	Gemütliches Beisammensein, Singerunde

Sonntag, 03. Oktober 2021

07:45	Morgenrunde
08:00	Gemeinsames Frühstück
09:00	24. GV- Teil IV – bis 09:45 Uhr
10:00	Ökumenischer Gottesdienst
11.00	Reflektion und Ausblick
11:30	Abschlusskreis
12:00	Mittagessen (nur nach Voranmeldung), Abreise

Zeitzeugen, Dokumente & Spuren gesucht!

Pfadfinder in der Sowjetischen
Besatzungszone und der DDR

PFADFINDER IN DER
SBZ UND DDR



Grafik:
Tom Günter, IStock

Während die Arbeit der Pfadfinder/innen nach 1945 im Westen neu beginnen konnte, wurde diese im Osten Deutschlands zu Gunsten der Freien Deutschen Jugend mit der Pionierorganisation Ernst Thälmann verboten. Und doch gab es auch in der „Zone“ vereinzelt Gruppen- und Stammesarbeit, meist unter dem schützenden Dach der Kirchen, sowie „Vorkriegs-Pfadfinder“, welche der Lilie weiter verbunden blieben.

Neben einzelnen Gesichtern aus den Vorkriegsjahren, wie Katharina Hertwig (BDPinnen), die ihren Lebensabend in Thüringen verbrachte und den Kontakt über die Grenze zu ehemaligen Pfadfinderinnen pflegte oder Eberhard „Tusk“ Koebel (dj 1.11), der sich an der Mitgestaltung der FDJ versuchte, bildeten sich analog zur Bundesrepublik mit dem Bund Deutscher Jugend, der Gemeinschaft St. Georg oder der Christlichen Jungenschaft, freie, katholische und evangelische „Gruppierungen“, die auch in Verbindung mit ihren westdeutschen Schwestern und Brüdern standen.

So nahmen bis zum Mauerbau 1961 einzelne Vertreter:innen, Sippen oder Stämme an Tagungen sowie Lagern- und Fahrten jenseits der Grenze und sogar am Jubiläums-Jamboree 1957 im Englischen Sutton Park teil. Danach wurde der innerdeutsche Austausch über familiäre Begegnungen, den Deutsch-Deutschen Jugendaustausch, am Rande der Leipziger Messe oder in Ungarn organisiert.

Im Rahmen meiner nebenberuflichen Dissertation am Lehrstuhl für Sozialpädagogik und außerschulische Bildung von Herrn Prof. Dr. Roland Merten an der Friedrich-Schiller-



**Katharina
Hertwig
BDPinnen**



**Eberhard „Tusk“
Koebel
(dj 1.11)**

Universität Jena versuche ich dieses spannende Kapitel des Pfadfindens wissenschaftlich aufzuarbeiten. Die Archive auf Bundes- und Landesebene, der Kirchen und der Pfadfinder:innenverbände sind mir dabei eine sehr große Hilfe. Sehr zu schätzen weiß ich außerdem die zahlreichen Zeitzeugen, ohne deren Erinnerungen ein solches Forschungsprojekt nicht durchführbar wäre!

Auf der Suche nach weiteren Aufzeichnungen, Fahrtenberichten, Fotos, Dokumenten, Literatur, Kontakten oder Erinnerungen freue ich mich über jeden weiteren Hinweis, der mir dabei hilft, weitere Spuren zu entdecken.

Zu meinem pfadfinderischen Hintergrund: Nach vielen Jahre im VCP bin ich heute im VDAPG aktiv. Daneben engagiere ich mich in unserem Neudietendorfer Pfadfinderzentrum Drei Gleichen.

Gut Pfad,
Hendrik



Hendrik Knop
Gasthofsweg 1,
99192 Nesse-
Apfelstädt,
Telefon: +49
17611091976
Mail:
kontakt@hendrik-
knop.de Internet:
[http://www.hen-
drikknop.de](http://www.hendrikknop.de)



Leserzuschrift Friedenslicht 2020

Sehr geehrter Herr Brinkmann,

vielen herzlichen Dank für Ihr Schreiben vom 5. März 2021 sowie die damit verbundenen guten Wünsche.

Es war mir eine Ehre, das Friedenslicht aus Bethlehem während der vergangenen Adventszeit im Hans-Sachs-Haus in Empfang nehmen zu dürfen.

Schön, dass der Verband Deutscher Altpfadfindergilden e. V. mit der Friedenslichtaktion so viele Menschen über Ländergrenzen hinaus vereint und diese langjährige Tradition fortsetzt.

Gerade in der schwierigen Zeit der Corona-Pandemie spendete uns das Licht Zuversicht und Hoffnung sowie auch Besinnlichkeit.

Dass Sie diesen ganz besonderen Moment in Ihrer Verbandsschrift festhalten, freut mich sehr.

Abschließend sende ich Ihnen meine besten Wünsche und danke Ihnen herzlich für diese schöne Erinnerung.

Mit vielen Grüßen, Karin Welge



Altpfadfinder auf facebook und twitter

BiPi würde *die gilde* lesen...

Scoutsch-Surfen oder Scoutschen Couchsurfen für Pfadfinder



Von Georg Flaig - Schorsch - APG Bayern

„Du hast Freunde überall in der Welt, Du hast sie nur noch nicht angetroffen.“ So beschreiben die Macher den Grundgedanken von Couchsurfing. Sinngemäß heißt es weiter: *„Couchsurfen ist ein Service, der die Mitglieder dieser weltweiten Gemeinschaft von Reisenden zusammenbringt. Nutze Couchsurfen, um einen Platz zum Übernachten zu finden oder um als Gastgeber Reisende in Deiner Wohnung aufzunehmen und ihnen vielleicht auch Deine Stadt zu zeigen.“*

Wir, meine Frau und ich, hatten einen Fernsehbeitrag über Couchsurfing in einem bekannten Reisemagazin gesehen, kurz bevor wir im September zum Gildensprecher-treffen nach Wandlitz fuhren. Dieses Treffen war das erste, das meine Frau im Rahmen des VDAPG erlebte. Kontaktfreudig wie sie ist, lernte sie viele „neue“ Menschen kennen. Manche schloss sie sofort in ihr Herz, mit anderen tat sie sich schwerer. Sie ist ein Mensch, der auf andere zugeht, der gerne Menschen einlädt. Und sie erkannte sofort, dass die weltweite Pfadfinderbruder- und Schwesternschaft durch diese zahlreichen Begegnungen quer durch alle Generationen etwas unvergleichlich wertvolles ist. Diese Begegnungen zwischen jung und alt, zwischen He-

ranwachsenden und Erfahrenen, machen die Pfadfinderbewegung lebendig. Da wir unser Gästebett im Kreis der Stammes- und Gildengeschwistern regelmäßig anbieten, lag also der Gedanke nicht mehr fern, das auch im weiteren Umfeld, wie etwa dem VDAPG und den mit den Gilden zusammenarbeitenden Stämmen und Verbänden anzubieten. Die Idee von „Couchsurfen für Pfadfinder“ oder „eine Couch für Scouts“, fand in dem Schlagwort **Scoutsch-Surfen** einen Namen.

Wer Fragen hat, wie Couchsurfen funktioniert, findet zahlreiche Internetseiten, auf denen Erfahrungsberichte veröffentlicht werden. Ich empfehle zwei Praxistipps auf „Chip.de“:

*** Was ist Couchsurfing? Einfach erklärt.**

*** Couchsurfing vs. Airbnb - ein Vergleich**

Mit diesen Schlagworten wird euch die Suchmaschine eurer Wahl auf die entsprechende Internetseiten lotsen.

Schniebel (Dr. Horst Stukenberg) und Rainer (Pudding) hatten sich ja schon in der Gilde 4/2017 negativ darüber geäußert - was deren gutes Recht ist. Die Idee und auch uns als „Salonpfadfinder“ zu diskreditieren, ist meines Erachtens weit herge-

holt. Es ist im Grunde genommen, das, was wohl ein jeder Pfadfinder schon immer gemacht hat: Begegnungen mit Menschen suchen, Gastfreundschaft anbieten, Zusammenhalt zeigen, Erfahrungen und Gedanken austauschen. Ich bin überzeugt, **Scoutsch-Surfen** kann quasi als verlängerte Leitung der Türglocke dazu einen Beitrag leisten. **Scoutsch-Surfen** soll bewusst einfach gehalten

sein, es soll kein Vollpension-Hotelmanagement sein. **Scoutsch-Surfen** kann jüngere und ältere Pfadfinder an einen Tisch bringen.

Liebe Pfadfinderschwestern und -brüder: Wer kann sich vorstellen, diese Idee weiterzuspinnen, diese Idee mit Hand und Herz weiterzuentwickeln und an diesem Projekt mitzuarbeiten? Um Antwort wird gebeten!

Schorsch (APG Bayern)



Umwelt-Projekt

IKSDP Farm - NET (Natur, Energie und Territorium - Sonnenblumenzeit im Garten von Kitawa (Gwassi, Kenia).

IKSDP Farm - NET (Natur, Energie und Territorium - Kalabrien, Italien). Zeit zum Sähen der Sonnenblumen im Garten von Kitawa (Gwassi, Kenia).



Im letzten Jahr haben wir ein Gesamtvolumen von 532 Brillen gesammelt!

Die Ergebnisse von 2020:

APG Bayern	5 Brillen
APG Graf Rantzau	14 Brillen
APG Hamburg	68 Brillen
Gilde Alexander Lion	27 Brillen
Gilde Dülken	182 Brillen
Hansegilde	33 Brillen
Pfadfindergilde Hessen e.V.	131 Brillen
Stamm Bundschuh	45 Brillen
Stamm Schinderhannes	3 Brillen

Wir wünschen allen ein gutes und vor allem gesundes neues Jahr!
Wichtig: Brillen bitte ohne Etuis senden, müssen entsorgt werden!

Auf die neue Sammelsaison mit Euch, freuen sich Diabolo und Heidi

Gerne benachrichtigen wir Euch per E-Mail, wenn die Brillen bei uns eingetroffen sind (also E-Mail-Adresse nicht vergessen).



Andreas und Claudia Siekmann
 Max-Planck-Str. 56
 63500 Seligenstadt

 *Lichen
Danke!*



Harald Schmidt, wohin mit ihm?

Harald Schmidt, Spitzname wegen seines schrägen Humors „Dirty Harry“ (sein Pfadfindername ist leider nicht bekannt), 1957 in Neu-Ulm geboren, war einer der schillerndsten und vielseitigsten Figuren der Fernsehunterhaltung. **Und er war mal Pfadfinder!** Und obendrein DPSG'ler mit der typisch katholischen Schlagseite, die einige Gemeinsamkeiten mit Nobi Blüm aufweist. Ein respektloser Zyniker als Pfadfinder? Nun, wer in Biografien stöbert, wird manches Kuriosum entdecken, das in keine Schablone passt. Wobei es einen Unterschied macht, ob jemand Pfadfinder war, eine Lebenseinstellung übernommen hat, oder eben nur „bei“ den Pfadfindern wie so viele, ohne eine bleibende Prägung seiner Persönlichkeit mitbekommen zu haben. Bei allen Ungereimtheiten zwischen Jugendzeit und danach steht



Schmidts soziales Engagement in zwei Stiftungen zumindest noch für eine Spur von „Gute Tat“. Gregor Gysi sagt über ihn: „Meine Bewunderung ist grenzenlos.“

Eines seiner Bücher trägt den Untertitel „Neueste Notizen aus dem beschädigten Leben“, eine typische Koketterie.

Der Fernseh-Unterhalter wuchs in einer streng katholischen Familie auf. Nach seiner sehr religiös geprägten Kindheit habe er nie den Bezug zur Kirche verloren, sagte er in einem Interview der Tageszeitung „Mannheimer Morgen“. Auch als Entertainer ziehe er sich zum Beten gern in leere Kirchen zurück. Heute wie damals besuche er regelmäßig den Gottesdienst, sein Lieblingsgebet ist das „Vater unser“. Trotz aller Vorbehalte, die er gegen die Amtskirche habe, sei die Kirche in seinem Leben eine Konstante geblieben.

Der Sohn von Heimatvertriebenen aus Böhmen und Mähren streifte als katholischer Pfadfinder durchs Unterholz rund um Nürtingen, wo er aufwuchs. In den 1970er Jahren war er Mitglied des dortigen DPSG-Stammes Corvus Nürtingen, Messdiener und nach dem Abitur

Zivildienstleistender. Schmidt machte etwas aus seiner katholischen Sozialisation: Er studierte Kirchenmusik und wirkte als Organist in seiner Gemeinde St. Johannes. Das frühe „Schmidteinander“ im Zeichen der Religiosität hatte Folgen für seinen früheren Berufswunsch. Schmidt sagte, er habe eigentlich Priester werden wollen. Mit Badetuch über der Schulter und Oblaten in der Hand habe er als Kind zu Hause den Pfarrer gespielt: „Heute weiß ich: Die Erfahrungen in der Gemeinde waren die Basis für meinen heutigen Beruf.“

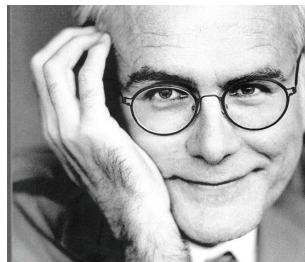
Die katholische Kirche verstand sich schon immer auf die Kunst der Inszenierung.

Schon während seiner Zeit als Messdiener merkte Schmidt, dass er Menschen unterhalten und zum Lachen bringen konnte. Es folgte eine Ausbildung zum Schauspieler, kleinere Theaterrollen, eine Zeit als Kabarettist am Düsseldorfer „Kom(m)ödchen“ und ab 1988 im Fernsehen mit „Maz ab!“ und „Pssst...“. Bekannt machte ihn „Schmidteinander“ gemeinsam mit Harald Feuerstein. Die Show lebte von den Streitereien der beiden, die sich wohl nicht nur auf die Bühne beschränkten. „Nichts ist schwieri-

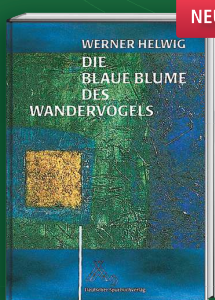


**Harald Schmidt,
links im
Wölflingsalter,
rechts als
Buchautor**

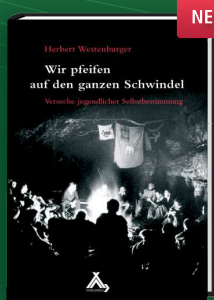
Fotos:
Wikipedia



DIE BESTEN SEITEN DER PFADFINDER- UND JUGENDBEWEGUNG



NEU



NEU



NEU

Die blaue Blume des Wandervogels, 2. Auflage

Werner Helwig
ISBN 978-3-88778-208-9

Wir pfeifen auf den ganzen Schwindel, 2. Auflage

Herbert Westenburger
ISBN 978-3-88778-327-3

Die Fahrt als Verwandlung

Schriftenreihe des Mindener Kreises, Band 22
ISBN 978-3-88778-601-4

Art Puzzle Baden-Powell

500 Teile | 34 x 48 cm

hedos Lieder

Hedo Holland
ISBN 978-3-88778-594-9

helms Lieder

Helmut König
ISBN 978-3-88778-546-8

Malbuch für Wölflinge

48 Seiten
ISBN 978-3-88778-596-3

Harmonielehre für Gitarre Endlich weniger falsch spielen

Gerhard Brunner, Helmut Kagerer
ISBN 978-3-88778-604-5

Baden-Powell Tasse

Höhe 85 mm | Durchmesser 90 mm

Der Wolf, der nie schläft

Walter Hansen
ISBN 978-3-94784-700-6

Verfemt – Verfolgt – Verraten

Horst Selbiger
ISBN 978-3-88778-458-4

Baden Powell – Ein Familienalbum

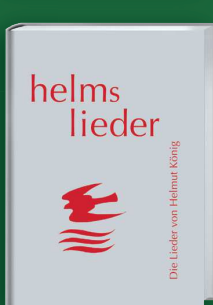
Heather Baden-Powell
ISBN 978-3-88778-606-9



NEU



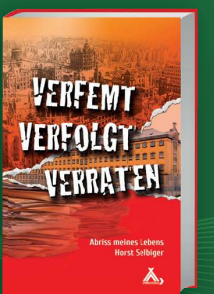
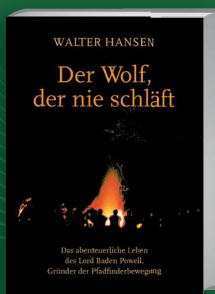
NEU



NEU



NEU



NEU



Spurbuchverlag Am Eichenhgel 4 96148 Baunach

Telefon: +49 (0) 9544-1561 | Fax: +49 (0) 9544 809 | E-Mail: info@spurbuch.de

ger, als Harald Schmidt zu mögen“, hat Feuerstein in seiner Autobiografie geschrieben. Vier Jahre ging die Zusammenarbeit gut, dann war Schluss. Mit mäßigem Erfolg moderierte er hingegen die ARD-Show „Verstehen Sie Spaß?“ Seine skurrilen Witze wollten nicht so recht zu Sendung und Publikum passen. 1995 startete seine Late Night Show bei Sat.1, die er mit kurzen Unterbrechungen und einigen Senderwechseln bis 2014 moderierte.

Vor einiger Zeit hatte Schmidt sich auch in der Debatte um den Missbrauchsskandal in der katholischen Amtskirche samt Vertuschungen zu Wort gemeldet und gesagt, er sorge sich um die Kirche. Die Aufarbeitung des Skandals sei desaströs. Davon fühlten sich auch viele eingefleischte Katholiken abgestoßen. "Die Kirche zerlegt sich gerade

sehr solide selbst", so Schmidt damals gegenüber der "Augsburger Allgemeinen".

Harald Schmidt ist Vater von fünf Kindern und lebt mit „Lebensgefährtin“ und Familie in Köln. Da er oben drein noch fürs konservative Boulevard-Magazin Focus Kolumnen schrieb, kommt unser vielfältiger pfadfinderischer Nachtfalter für die Verleihung der Georgsplakette wohl eher nicht in Betracht. Schade, eigentlich...

Autor:
Winfried Wolf -
winnes,
Gilde Burgund
(C.ww 05.21, V.4)



Mitarbeiter an diesem Heft:

Helmut Reitberger - Die Grafengarser

Ingo Ernst - APG Hamburg

Winfried Wolf - Winnes - APG Burgund

Hendrik Knop - APG Drei Gleichen

Herbert H. Krisam - Staf - St. Georg Gelsenkirchen

Cathrin Stange - APG Hamburg

Ali - APG Alexander Lion

Harald Rostek - Pfadfinderförderkreis Nordbayern

Gottfried Steinmann - ZentralGilde

Andreas u. Claudia Siekmann - Hessengilde

Georg Flaig - Schorsch - Bayerngilde

Angela Dernbach - APG Alexander Lion

Hartmut Schober - ZentralGilde

Nettetal - Noahs Gilde

Redaktionsschluss für Ausgabe 3/2021:
10. 07. 2021

GEWISSEHEIT!

**NACH JEDEM STURM
GEHT AUCH WIEDER DIE SONNE AUF!**

SrD

Service rund um den Druck



**MEHR ALS
NUR DRUCK**

SRD-Service rund um den Druck GmbH

Provinzialstr. 59a

66806 Ens Dorf / Saar

Telefon: 0 68 31 - 8 28 09

Fax: 0 68 31 - 8 08 26

E-Mail: kontakt@srd-druckservice.com

WEB: www.srd-druckservice.com

Hier bekommen Sie **DRUCK!**

Alles auf Papier

T-Shirts+Caps

Tassen u.v.m

Fahrzeug+Fensterbeschriftung

Banner+Schilder